



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE

# Für Wachstum und Arbeitsplätze

## JA zur Personenfreizügigkeit mit der erweiterten EU

5. Networking-Apéro  
Berner Berater Pool, 7. Juni 2005  
Dr. Rudolf Stämpfli



# Bilaterale Abkommen

## Bilaterale I (1999)

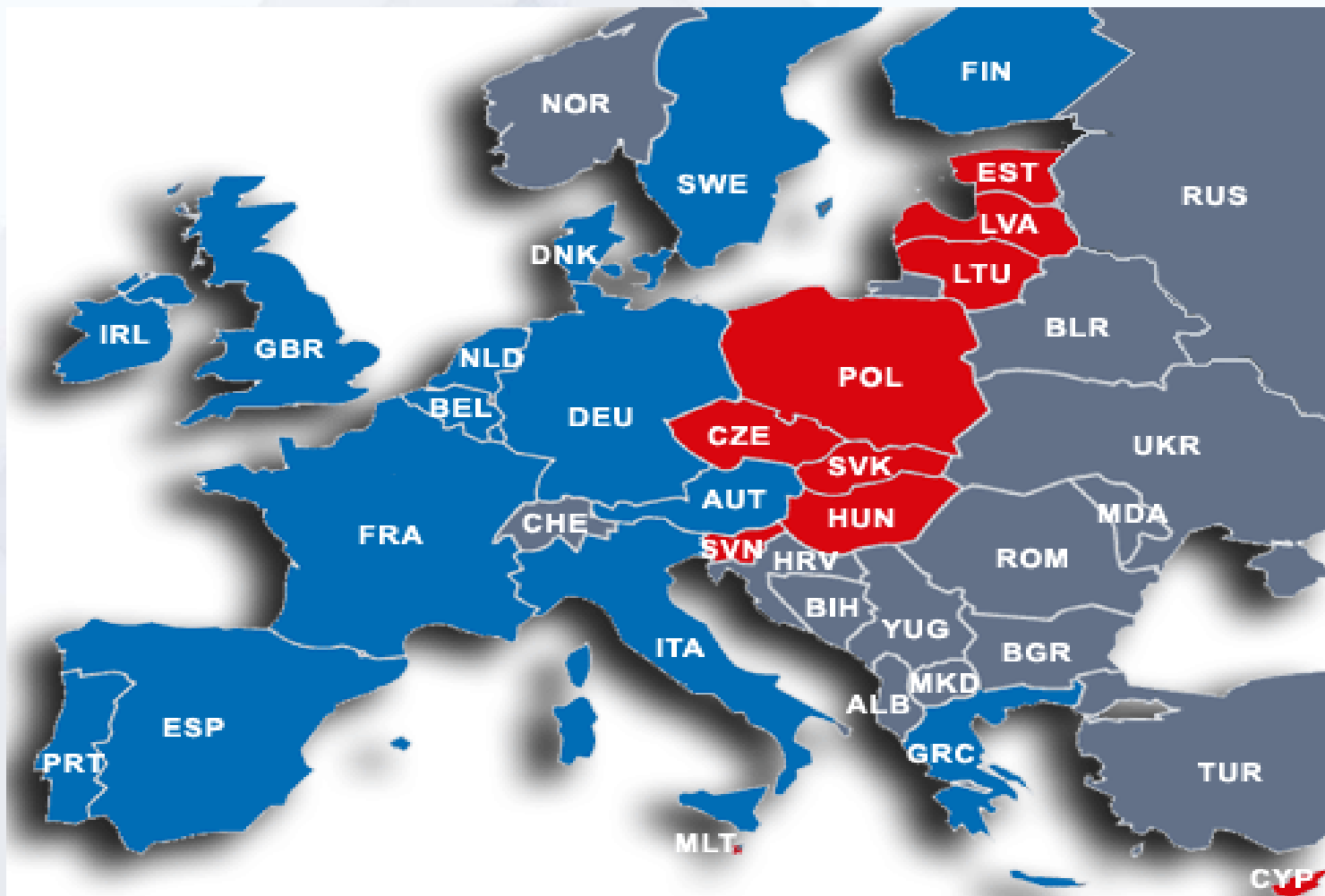
- Personenfreizügigkeit
- Landverkehr
- Luftverkehr
- Landwirtschaft
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Forschung
- Technische Handelshemmnisse

## Bilaterale II (2004)

- Schengen / Dublin
- Zinsbesteuerung
- Betrugsbekämpfung
- Verarbeitete  
Landwirtschaftprodukte
- Medien
- Statistik
- Umwelt
- Ruhegehälter
- Bildung



# Die erweiterte EU





# Stabilität und Wohlstand in den neuen EU-Staaten

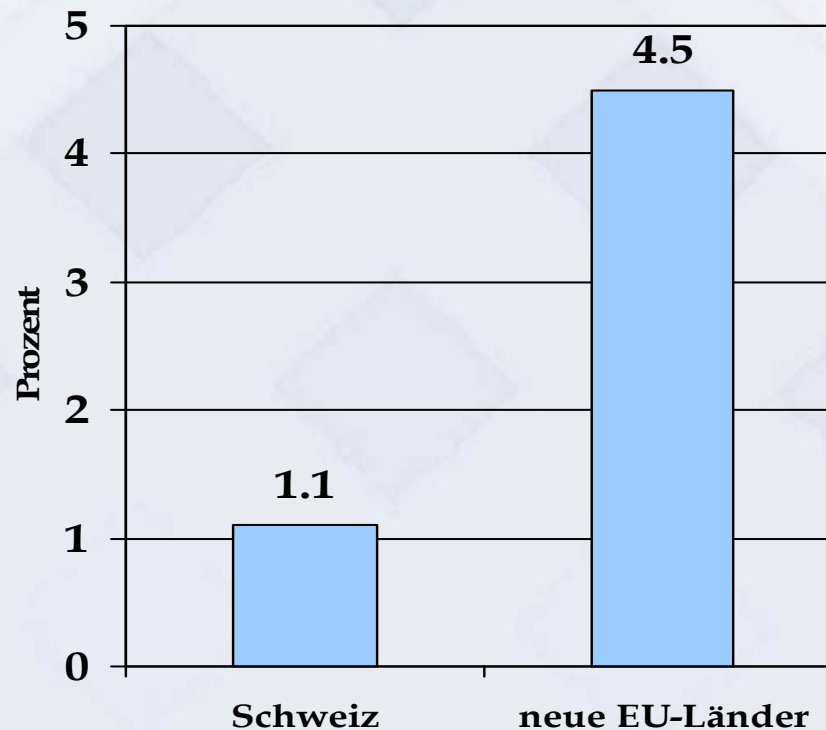
Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta, Zypern

- Künstliche Spaltung Europas endgültig aufgehoben
- 10 Länder haben die „Aufnahmeprüfung“ bestanden (Übernahme und Umsetzung des gesamten EU-Rechts)
- Wichtig für Frieden, Stabilität und Wohlstand in Europa



# Dynamische neue EU-Wachstumsländer

Wirtschaftswachstum im Vergleich

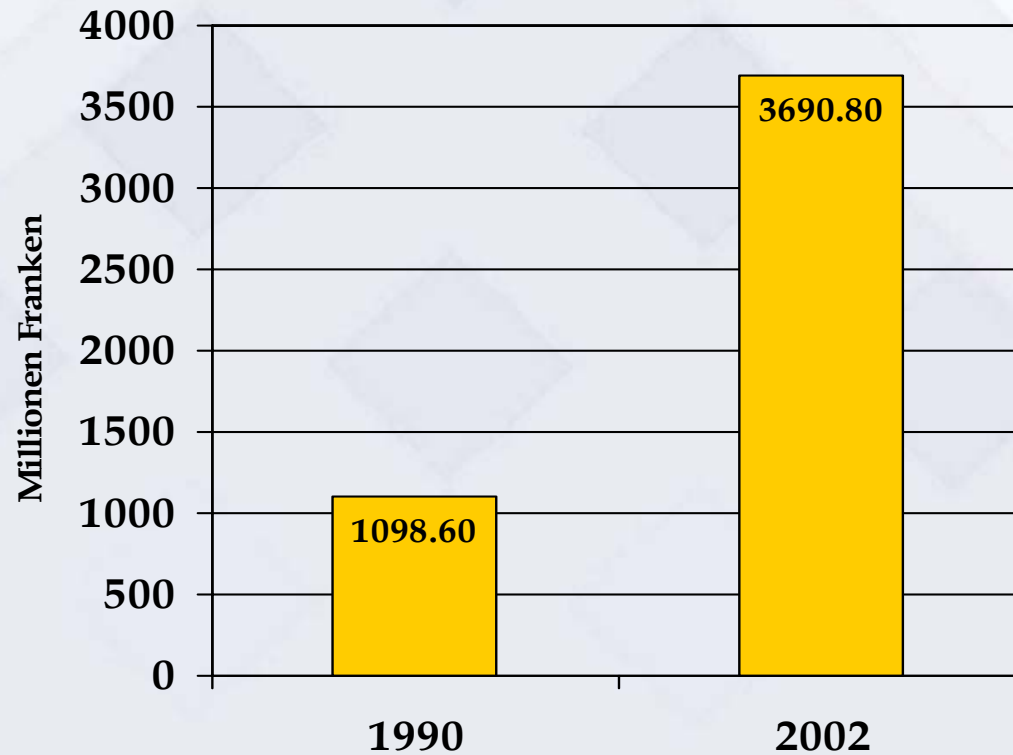


Reale Durchschnittswerte BIP von 1993 bis 2002. Quelle: OECD, IWF.



# Wachsender Austausch mit den Neuen

Schweizer Exporte nach Mittelosteuropa



Quelle: OZD



## Worum geht es jetzt ?

- Automatische Ausdehnung von sechs bilateralen Verträgen auf die zehn neuen EU-Länder (Bilaterale I)
- Abkommen über die Personenfreizügigkeit brauchte ein Zusatzprotokoll
- Anpassung der flankierenden Massnahmen
- Referendum: Abstimmung 25.09.2005
- Gefahr: Guillotine-Klausel



# Personenfreizügigkeit Schweiz - EU

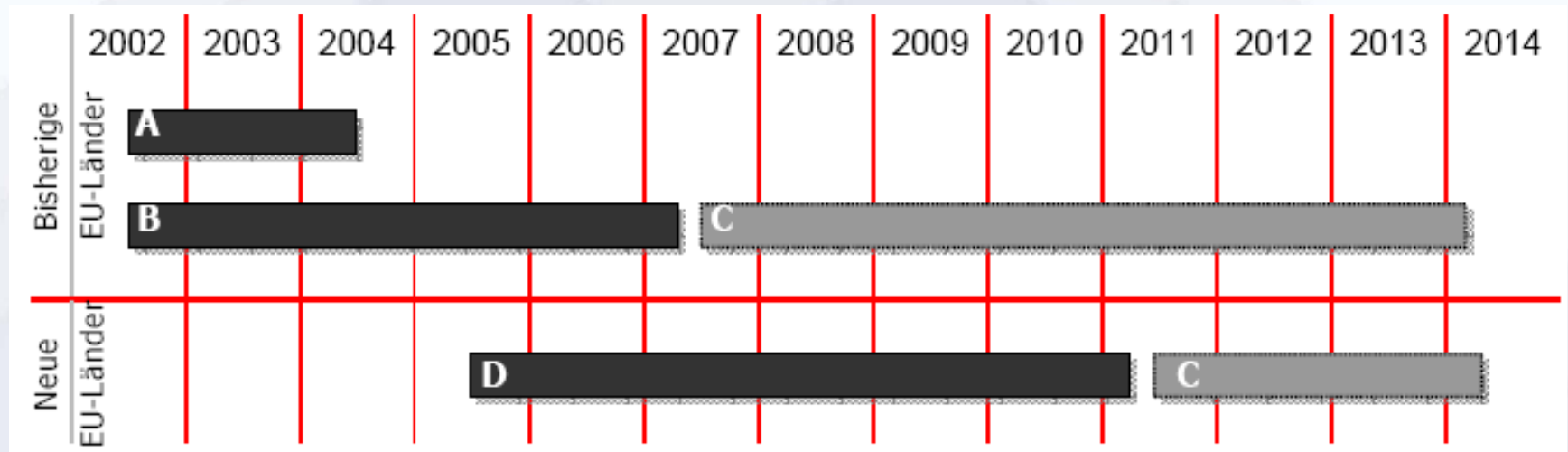
- Schrittweise und kontrollierte Öffnung des Schweizer Arbeitsmarktes für EU-Bürger
- EU-Bürger dürfen in der Schweiz arbeiten
- Schweizer dürfen in der EU arbeiten





# Freier Personenverkehr Schweiz - EU

Schrittweiser Übergang mit langen Fristen bei den bisherigen und neuen EU-Ländern





# JA zum freien Personenverkehr für alle EU-Staaten

- Sichert unseren bewährten bilateralen Weg
- Schafft Wachstum und heimische Arbeitsplätze
- Schrittweiser und kontrollierter Übergang schützt vor Lohndruck





# Sichert unseren bewährten bilateralen Weg

- Das Volk sagt JA zum bilateralen Weg (67% Ja im 2000 und in aktuellen Umfragen).
- Verträge garantieren einen massgeschneiderten Zugang zu den Märkten der EU.
- Konsequente und logische Fortsetzung des bewährten Weges.
- Mit einem NEIN riskieren wir die Kündigung der ersten sieben bilateralen Abkommen.



**Ein JA ist für die Schweiz ein kleiner Schritt mit grossen Chancen**



## Für Wachstum und heimische Arbeitsplätze

- Wirtschaftsstandort Schweiz profitiert vom gleichberechtigten Zugang zu dynamischen Wachstumsmärkten
- Stärkt und verbessert die guten Wirtschaftsbeziehungen mit den neuen EU-Ländern
- Neue Exportmärkte sichern heimische Arbeitsplätze



# Schrittweiser und kontrollierter Übergang

## Schutzklauseln:

- Bis 2011: Inländervorrang
- Bis 2011: Lohnkontrolle
- Bis 2011: Kontingente
- Einreise generell nur mit gültigem Arbeitsvertrag
- Bis 2014: Weiterführung der Kontingente bei erhöhter Einwanderung
- Für die Schweiz ist das Abkommen jederzeit kündbar



## Konkreter Schutz

Bis zum Wegfall der Schutzklauseln im Jahre 2011 darf ein zB Tscheche nur in der Schweiz leben und arbeiten, wenn:

- er einen gültigen Arbeitsvertrag hat,
- sich kein Schweizer für die Arbeitsstelle finden lässt,
- er zu Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen arbeitet und angestellt wird,
- das Kontingent für die neuen EU-Länder noch nicht ausgeschöpft ist.



## Zusätzlicher Schutz: Flankierende Massnahmen

- Ziel: Schutz der Schweizer Arbeitsbedingungen
- Tripartite Kontroll-Kommissionen
- Überprüfung der Löhne und Arbeitsbedingungen
- Bei Missbrauch Sanktionen



# Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

- Arbeitgeber, Gewerkschaften und Behörden kontrollieren Löhne und Arbeitsbedingungen
- Der Bundesrat kann bei Missbrauch Gesamtarbeitsverträge auf alle Unternehmen einer Branche ausdehnen
- Der Bundesrat kann bei Missbrauch mit Normalarbeitsverträgen Mindestlöhne festlegen



# Keine übermässige Einwanderung

- Geringe Migration erwartet
- Migrationspotenzial: 1 Prozent
- Erfahrungen mit Portugal und Griechenland sind positiv
- Schutzmassnahmen
- Kontingente



# JA zu den bewährten bilateralen Abkommen

- Mit einem Schlag beste Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Austausch mit 10 Ländern
- Sicherung der bilateralen Verträge
- Fördert Wachstum und Arbeitsplätze in der Schweiz



**Wachstum bringt Arbeitsplätze**